



# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Nr. 869

Seit  
1988

## Alles zu seiner Zeit

**„Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf. Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu. Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt allein dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. Eins aber ist Not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.“**

**Lukas 10,38-42**

O, das gibt es oft! Dass da Leute sind, die zu Jesus sagen: Sage dem doch, dass er mir helfen soll. Doch bei Jesus funktioniert das so nicht. Ich kann Jesus nicht als Brechstange einsetzen, um dem Anderen meinen Willen aufzuzwingen, und das wohlmöglich auch noch mit einem riesigen frommen Getue. Der Wille Gottes, die Bibel „ist keine Waffenkammer“, wie mein geschätzter Freund immer zu sagen pflegte. Das Wort Gottes ist kein Blankoscheck, dem anderen zu sagen, wo es lang geht. Jeder steht allein vor seinem Gott und muss sich allein vor ihm rechtfertigen. Die Bibel sagt im Römerbrief mahndend:

Römer 14,4: **„Wer bist du, dass du einen fremden Knecht richtest?“** Es gibt immer wieder Leute, die wollen andere für sich rekrutieren, um sie nach ihrer Meinung für das Reich Gottes einzusetzen. Sie halten sich für gute Führer und Leiter, und sind doch nur fromme Egoisten mit religiösem Anstrich. Sie verwechseln gern ihre Sicht der Dinge mit dem Willen Gottes und glauben, gewissermaßen für den Anderen zum Dolmetscher für den Willen Gottes werden zu müssen.

Das war bei Martha auch so. Was Martha tut, war ja gut und ehrenhaft. Dass sie den Haushalt schmeißt, was zu essen auf den Tisch bringt und für Ordnung sorgt, das ist wunderbar. Aber dieses hörbare Stöhnen dabei lässt schon mal den Verdacht aufkommen, dass das ganze nicht unbedingt aus dem reinen Dienst für Gott heraus geschieht, also nicht wirklich für Jesus, sondern dass es sehr viel eher eine gewaltige Wichtigtuerei war. Sie nahm ihren Job so wichtig, dass sie nun meinte, auch ihre Schwester einspannen zu müssen. Und weil ihre Schwester das ganz anders sah und voller Hingabe Jesus zuhörte, meinte Martha nun, über Jesus die Daumenschrauben anziehen zu können, um sie doch noch zur Arbeit zu treiben.

Jesus kritisiert das nicht. Wie so oft sagt er zu unserem Fehlverhalten wenig oder schweigt sogar dazu. Doch er sagt, Martha, **„Marta, du hast viel Sorge und Mühe. Eins aber ist Not.“** Das ist für uns ein wichtiger Hinweis. Natürlich ist es gut, für Jesus unterwegs zu sein, fleißig zu sein, im Einsatz zu sein. Es ist gut, für Jesus zu brennen. Aber es ist eine Entscheidung, die wir nicht für einen anderen fällen können, sondern nur für uns selbst. Vor allem aber ist die Voraussetzung für jeden Dienst **für** Christus die, dass wir diesen Dienst **mit** Jesus tun!

Alles hat seine Zeit. Das hat Maria erkannt. Wir brauchen die Zeit, in der Jesus zu uns redet. Diese Zeit müssen wir uns nehmen. Wir müssen uns ausrichten, auf den Willen Gottes. **„Dein Wille geschehe!“** heißt es bereits im Vaterunser. Es ist die Aufgabe der Gemeindeleitung, Fehlverhalten zu korrigieren und für die Gemeinde zu sagen, wo es lang geht. Doch wir sollten darüber hinaus uns nicht gegenseitig religiös drangsalieren und tyrannisieren mit einer Befehlshaltung, die Jesus nicht will, sondern wir sollten innehalten und die Bibel lesen, um zu erkennen, was Jesus Christus für uns will! Das ist wichtig. „Herr Jesus, was willst du von mir?“ das ist die wesentliche Frage!



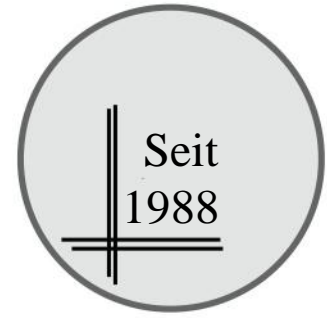
**3 x die Woche neu!**





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

### Mein Motto dabei ist:

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**3 x die Woche *neu!***

